

stuurde hij Rauter op 30 september (de dag waarop hij naar Berlijn vertrok) een scherpe, ja bitse brief: het moest uit zijn met het verspreiden van geruchten uit kringen van de SS dat Schmidt uit Nederland zou verdwijnen! Wie daarmee zou doorgaan, zou voor een partijrechtbank komen!

En de post bracht nog een brief voor Rauter: een van Himmler, die al even teleurstellend was: *'Es bleibt zunächst alles beim Alten . . . Ich habe z.B. nichts dagegen, dass Hauptdienstleiter Schmidt nach wie vor die Dinge auch zugleich für mich mitbearbeitet. Voraussetzung ist aber, dass er wirklich auf Vordermann geht.'*¹ Ook Himmler wilde Schmidt voorlopig dus handhaven! Trouwens, dat Schmidt nog niet uitgeschakeld was, moet Rauter wel duidelijk geworden zijn uit het tekenende feit dat maar één *General-kommissar* met Seyss-Inquart meereisde om aan de besprekingen in Berlijn deel te nemen: Schmidt, niet hij.

★

In de *Reichskanzlei* vond op 3 oktober '42 het contact met Hitler plaats. Voordien had Schmidt een van de hoofdamtbenaren van het *Auswärtige Amt* opgezocht, aan wie hij mededeling gedaan had *'von der Absicht des Reichskommissars . . ., den Führer darum zu bitten, sich mit der Einsetzung Musserts als Ministerpräsident einverstanden zu erklären.'* De ambtenaar noteerde:

'1. Es sei beabsichtigt, im nächsten Frühjahr in Holland 300 000 wehrpflichtige Holländer auszuheben, um sie als Polizeitruppe nach dem Osten zu schicken. Eine Aushebung durch die deutsche Besatzungsmacht widerspreche dem Völkerrecht und sei im übrigen nicht zweckmässig und erfolgversprechend. Aus diesem Grunde wolle der Reichskommissar vorher Mussert zum Ministerpräsidenten berufen und es ihm überlassen entsprechende Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen.

*2. Schmidt ist ein alter Anhänger der Idee, Mussert an die Macht zu berufen. Er erzählte mir aber bei diesem Gespräch, dass es nicht in seiner Absicht läge, Mussert auf die Dauer an der Macht zu belassen. Die Holländer würden ihn auch nicht sehr lange ertragen. Schmidt ist der Ansicht, dass einige Jahre Mussert-Herrschaft genügen würden, den Holländern zu zeigen, dass der direkte Anschluss an Deutschland das kleinere Übel ist und er glaubt demgemäss, dass es in 8 bis 10 Jahren möglich sein wird, die Holländer von sich aus zum direkten Anschluss zu bewegen.'*²

¹ Brief, 29 sept. 1942, van Himmler aan Rauter (a.v., 00013). ² Notitie, 8 okt. 1942, van M. Luther (BBT-4851, OCCWC-BB)